

# Technikum Mittweida.

Königreich Sachsen

Unter Staatsaufsicht stehende

## höhere technische Lehranstalt

zur Ausbildung in der **Elektrotechnik** und im gesamten **Maschinenbau.**

35. Schuljahr.

### Den Herren Fabrikanten

können wir beim  
Semesterschluss  
(Ende März und  
Ende September),  
wie auch zu an-  
deren Zeiten  
wichtig geschulte  
Kräfte  
aus dem Kreise  
unserer jetzigen u.  
früheren Besucher  
— soweit uns solche  
zur Verfüg. stehen —  
**unentgeltlich**  
nachweisen.



### Wie wird man Maschinen- techniker? Elektrotechniker?

Winkel  
und Ratschläge von  
K. G. Weitz,  
Königl. Sachs.  
Kammerrat  
u. vormalig. Direktor  
des Technikums  
Mittweida.

8. Auflage.  
Preis 1 Mark.

Verlag von  
Moritz Schäfer,  
Leipzig.

Vom Sekretariat d. Technikums  
und allen Buchhandlungen zu  
beziehen.

### Elektro- und

### Maschinen-Ingenieur-Abteilung

Lehrplan I und II.

**1. Zweck und Lehrziel.** Das Technikum ist eine *höhere technische Lehranstalt* und verfolgt den Zweck, seinen Besuchern eine für die Bedürfnisse der *Privatindustrie* unmittelbar verwendbare, abgerundete fachwissenschaftliche Ausbildung in der **Elektrotechnik** und im **Maschinenwesen** zu geben. Durch systematisch geordneten Unterricht und geeignete Übungen sucht deshalb die Anstalt für ihren Beruf auszubilden.

#### I. In der Elektro- u. Maschinen-Ingenieur-Abteilung:

1. künftige *Ingenieure* und *Konstrukteure* für Elektrotechnik und Maschinenbau;  
2. künftige *Maschinenfabrikanten*, welche der Ausbildung in der Elektrotechnik bezw. in der Maschinenteknik deshalb im *weitesten Umfange* bedürfen, weil sie mindestens dieselben Kenntnisse besitzen müssen, wie die ihnen untergebenen Ingenieure und Techniker;

3. künftige *Industrielle* bezw. *Besitzer von Fabriken und industriellen Anlagen*, welche bei Herstellung ihrer Fabrikate sich einzelner Maschinen oder ganzer maschineller Einrichtungen bedienen müssen, wie das z. B. der Fall ist:

bei der Fabrikation von Dampfmaschinen, Turbinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeugen, ferner von elektrischen Apparaten und Maschinen, von Signal- und Weichenstellapparaten, Fahrstühlen, Aufzügen, Ventilatoren, Wagen, Pumpen und Feuerspritzen, Gas- und Wasserleitungsgegenständen, Maschinenmodellen, Draht- und Drahtwaren, Röhren, Armaturen und allen anderen Maschinenteilen;

### Werkmeister-Abteilung

Lehrplan III.

ferner: in Papier- und Holzstoff-Fabriken, Dampf- und Wassermühlen, Spinnereien, Webereien, Thonwaren-, Porzellan- und Glasfabriken, Stärkefabriken, Zuckerfabriken, Stahlwarenfabriken, chem. Fabriken, grösseren Brauereien, Gasanstalten u. s. f.;

4. künftige *Fabrikdirektoren* und *Betriebsleiter* der oben genannten Fabrikationszweige;

5. künftige *Inhaber* von *technischen* und *Patentbureaus*;

6. *technisch gebildete Reisende* für die oben genannten Fabrikationszweige;

**II. In der Abteilung für Werkmeister, Bureau- und Betriebstechniker** des Maschinenbaues und der Elektrotechnik finden entsprechende Ausbildung:

1. angehende *Maschinenbauer* und *Mechaniker*, welche später als Werkmeister, Bureau- und Betriebstechniker, Zeichner, Monteure, Elektromechaniker u. dgl. sowohl für Elektrotechnik, als auch für allgemeinen *Maschinenbau* in Elektrizitätswerken, elektrotechnischen Fabriken, Centralen für elektrische Beleuchtung, Maschinenfabriken, mechan. Werkstätten, grösseren Schlossereien, grösseren Mühlen, Spinnereien, mechanischen Webereien, Papierfabriken, Thonwarenfabriken etc. Anstellung suchen;

2. künftige *Besitzer kleinerer mechanischer Werkstätten, Bauschlossereien, kleinerer Mühlen* u. dgl.

Besonders vorteilhaft ist der Besuch der Werkmeister-Abteilung für solche künftige **Gewerbetreibende** (Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Kupferschmiede, Former, Metallarbeiter jeder Art, Werkzeugmacher, Modelltischler, Mühlenbauer u. s. f.), welche